



Moritz Schwerthelm

Du hast Recht(e)!

Beteiligung als Recht junger Menschen in Pädagogik und Kommune

Vorbemerkung: Eine Kernidee von Politik und Demokratie

„Politik beruht auf der Tatsache der Pluralität der Menschen.“
(Arendt 1993 S. 9)

„Der Mensch [...] existiert - oder wird realisiert - in der Politik nur in den **gleichen Rechten**, die **die Verschiedensten sich garantieren**.“ (Arendt 1993 S. 11)

- **Demokratie** bedeutet, dass alle die gleichen Rechte **haben**, egal wie verschieden sie sind
- und (wenn sie wollen) auch **realisieren können**.
- **Gleichberechtigung**



Hannah Arendt (1906 - 1975)

Vorgehen im Vortrag

- (1) Die UN-Kinderrechte und Artikel 12
- (2) Rechte, Beteiligung, demokratische Partizipation
- (3) Gesetzliche Vorgaben in SGB VIII
- (4) Demokratische Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe – konkret!
 - Ein Blick in die Geschichte
 - Ein Blick in die Kindertagesstätten
 - Ein Blick in Kommune und Sozialraum

Vorgehen im Vortrag

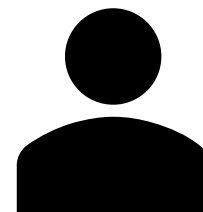
- (1) Die UN-Kinderrechte und Artikel 12**
- (2) Rechte, Beteiligung, demokratische Partizipation
- (3) Gesetzliche Vorgaben in SGB VIII
- (4) Demokratische Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe – konkret!
 - Ein Blick in die Geschichte
 - Ein Blick in die Kindertagesstätten
 - Ein Blick in Kommune und Sozialraum

Was ist das Besondere an Rechten?



~~Dankbarkeit~~

~~Bedingungen~~



„unveräußerlich“

Empirisch: Wir wissen, dass Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe **nicht als Recht realisiert** wird, sondern von Person und Situation abhängig und an Bedingungen geknüpft ist.

Expertendemokratie in Einrichtungen und Angeboten (Richter et al 2016).

Die UN-Kinderrechtskonvention

- 1989 von Vereinten Nationen (UN) beschlossen
 - 1990 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet
 - 54 Artikel: darin Schutz-, Förderungs- und Beteiligungsrechte
 - Kindeswohl als oberste Richtschnur (Vorrang des Kindeswohls)
1. **Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung (Artikel 2)**
 2. **Vorrangigkeit des Kindeswohls (Artikel 3)**
 3. **Sicherung von Entwicklungschancen (Artikel 5 und 6)**
 4. **Berücksichtigung des Kindeswillens (Artikel 12)**

Die UN-Kinderrechtskonvention – Artikel 12

Berücksichtigung des Kindeswillens

- (1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung **in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern**, und **berücksichtigen die Meinung des Kindes** angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.
- (2) Zu diesem Zweck wird dem Kind insbesondere **Gelegenheit gegeben, in allen das Kind berührenden Gerichts oder Verwaltungsverfahren** entweder unmittelbar oder durch einen Vertreter oder eine geeignete Stelle im Einklang mit den innerstaatlichen Verfahrensvorschriften **gehört zu werden**.

Was ist das für eine Form von Beteiligung?

Teilnahme - Teilhabe

sich einen Teil nehmen - einen Teil haben

aktiv - passiv

politisch - ökonomisch

Citoyen - Bourgeoise

- Ein Recht HAT man, muss man sich aber auch NEHMEN (realisieren) können
- Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit
- Artikel 12 sichert jungen Menschen zu, über **Teil-nahme** auch **Teil-habe** einzufordern
- Das heißt: Über Beteiligung können die anderen Kinderrechte eingefordert/realisiert werden
- **Kindeswille** ist integraler Bestandteil von **Kindeswohl**

Vorgehen im Vortrag

- (1) Die UN-Kinderrechte und Artikel 12
- (2) Rechte, Beteiligung, demokratische Partizipation**
- (3) Gesetzliche Vorgaben in SGB VIII
- (4) Demokratische Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe – konkret!
 - Ein Blick in die Geschichte
 - Ein Blick in die Kindertagesstätten
 - Ein Blick in Kommune und Sozialraum

Beteiligung?



Beispiel ‚Cornern‘





Beteiligungsversuche werden häufig nicht (an)erkannt

- Je nach Perspektive kann ein und dasselbe Handeln unterschiedlich bewertet werden.
- Die Entscheidung, was Beteiligung und was ‚abweichendes Handeln‘ ist, hat Konsequenzen der **In- und Exklusion**
- Junge Menschen nutzen Formen von Beteiligung, die andere Gesellschaftsmitglieder **als abweichend, als „Lärm“** (Rancière 2002), wahrnehmen.
- Es kommt zu einem **„Unvernehmen“** (ebd.)

„Versuchen Heranwachsende heute, [...] sich die räumliche Welt anzueignen, so interessiert sich entweder niemand mehr dafür oder aber sie werden von Raumwärtern (private oder staatliche Sicherheitsleute) vom angeeigneten Ort abgetrennt oder verdrängt; werden angezeigt und erhalten durch diese Kriminalisierung das Stigma der ‚abweichenden oder delinquenten‘ Jugendlichen.

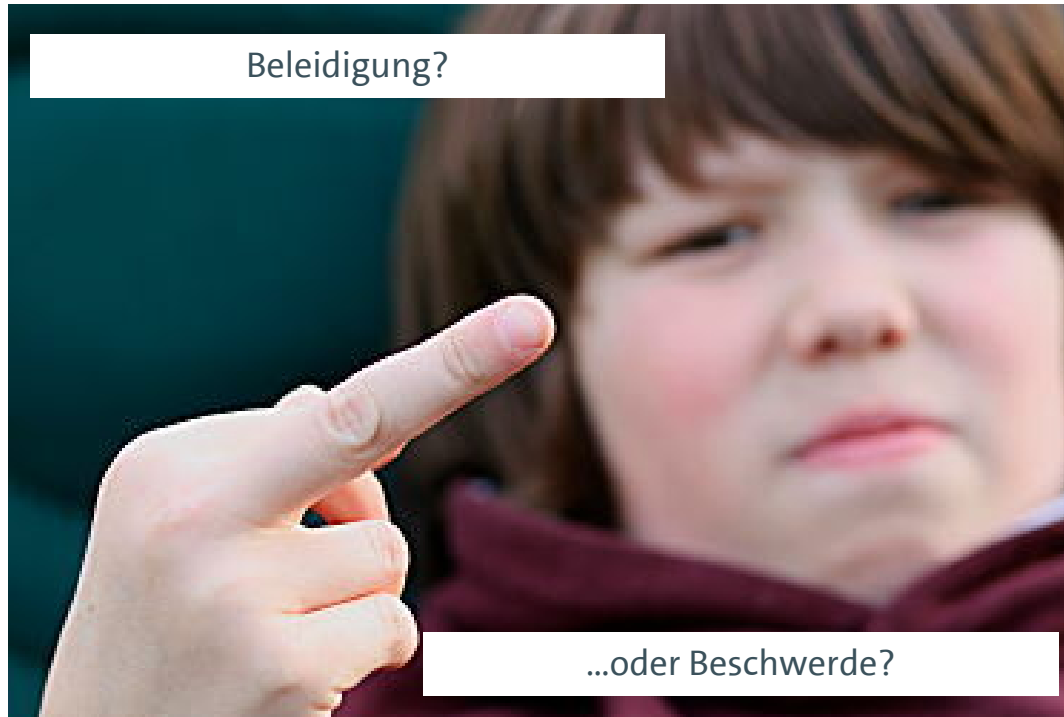
Da sich heute niemand mehr für den **dahinterliegenden Grund** solcher Bewältigungsformen von Kindern und Jugendlichen interessiert, führen Aneignungstätigkeiten nicht zur gesellschaftlichen Integration, sondern zur

Verstärkung der (räumlichen und sozialen) Exklusion.“ (Reutlinger 2013, S. 595)

Beschmutzung öffentlichen Eigentums?



...oder Artikulation politischer Meinung?



Partizipationsversuche werden häufig nicht (an-)erkannt

So ähnlich auch der 15. Kinder- und Jugendbericht (Deutscher Bundestag 2020):

*„Erweitert man [...] den Fokus und bezieht in das Verständnis von politischen Aktivitäten und Ausdrucksformen **alle Handlungen ein, in denen sich Jugendliche auf das Gemeinwesen in kritischer, verändernder oder gestaltender Absicht beziehen, dann eröffnet sich ein breiteres Spektrum vielfältiger Formen öffentlicher Interessenartikulationen und politischer Partizipation, die Jugendlichen zur Verfügung stehen und von ihnen genutzt bzw. von ihnen selbst hervorgebracht werden (können).**“*

Aber: Beteiligung ist nicht gleich Demokratie

- Rechte zu haben bedeutet nicht Recht zu haben
- Beteiligung vs. **demokratische Partizipation**
- **Demokratiebildung** nur durch die Eröffnung demokratischen Handelns





Demokratische Partizipation

Häufig in Pädagogik und Gesellschaft anzutreffen

Wesentliche Formen
demokratischen Handelns
werden meist vorenthalten.
Und damit Bildungsanlässe für
Demokratie

Information

Mitsprache

Mitgestaltung

Mitentscheidung

Selbstorganisation

Das hat eine lange Tradition...



Wen sieht man hier nicht?

Frauen

„Sklaven“

Kinder und Jugendliche

u.v.m

Partizipationsvorbehalte

Exemplarisch Artikel 12 KRK:

- „sichern dem Kind, das **fähig** ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu **äußern**, und **berücksichtigen** die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem **Alter** und seiner **Reife**.“
- **Berücksichtigung** statt Mitgestaltung und Mitbestimmung
- **Vorbehalte** bzgl. Reife, Alter und Fähigkeit zur Meinungsbildung in UN-KRK (aber auch im SGB VIII)
- Hinzu kommt politische Ungleichheit auf Grund **sozial-ökonomischer Ungleichheit**

Demokratische Partizipation

Artikel 12 UN-KRK

Information

Mitsprache

Mitgestaltung

Mitentscheidung

Selbstorganisation

Kinderrechte einzuführen, ...

... Macht eigentlich nur Sinn, wenn sie die Rechte der Kinder gegenüber dem Ist-Stand **erweitern**

Affirmative Rechte zementieren die marginalisierte Position junger Menschen in unserer Gesellschaft.

Das wäre **undemokratisch**: Es sind nicht die gleichen Rechte aller Betroffenen trotz Verschiedenheit.



Demokratie in der Kinder- und Jugendhilfe

Dabei geht es **nicht** nur um eine **Demokratie als Regierungsform**, wie wir sie kennen:

- Denn Studien stellen fest: Mehr Partizipation nicht gleich mehr Demokratie: Partizipierende sind nicht grundsätzlich die besseren Demokrat*innen (van Deth 2013):
Akzeptanz **demokratischer Tugenden** „unter den Bürgern, welche sich auf die Nutzung konventioneller Partizipationsmöglichkeiten beschränken“ **niedriger** als bei jenen, die auch unkonventionelle Formen nutzen.
- Demokratie**bildung**: Demokratie wird nicht vor allem in der **Regierungsform** (wählen und regieren lassen), sondern der **Lebensform** „**im Rahmen einer gesellschaftlich-demokratischen Auseinandersetzung, Mitentscheidung und Mitverantwortung**“ (Sturzenhecker & Schwerthelm 2016) angeeignet.

Demokratiebildung geschieht nicht nur in **Regierungsform**...



...sondern auch in **Lebensform.**



Das Partizipationsverständnis in der Kinder- und Jugendhilfe...

- ... geht über die ‚Berücksichtigung‘ junger Menschen hinaus
- ... sichert die **demokratische Mitentscheidung**, -**gestaltung** und -**verantwortung** im Gemeinwesen von Einrichtungen, Sozialraum und Kommune **als Recht**.
- ... nimmt die lebensweltlichen, d.h. **eigensinnigen Partizipationsversuche** junger Menschen wahr und erkennt sie an
- ... berücksichtigt benachteiligende/**exkludierende gesellschaftliche Verhältnisse**

„Die **Gewährleistung** der **Mitbestimmung** an gesellschaftlichen **Gestaltungs-** und **Entscheidungsprozessen** ist eines der drei Ziele der Jugendstrategie "JES! Jung. Eigenständig. Stark." in Rheinland-Pfalz. Gestärkt werden soll die Partizipation und damit das **demokratische Gemeinwesen**“ (MFFKI o.J.)

Vorgehen im Vortrag

Weitere Hinweise zu den gesetzlichen Grundlagen:
<https://jungbeteiligen-rlp.de/service-infos/rechtliche-rahmenbedingungen/kinder-und-jugendhilfegesetz-sgb-viii>

- (1) Die UN-Kinderrechte und Artikel 12
- (2) Rechte, Beteiligung, demokratische Partizipation
- (3) Gesetzliche Vorgaben in SGB VIII**
- (4) Demokratische Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe – konkret!
 - Ein Blick in die Geschichte
 - Ein Blick in die Kindertagesstätten
 - Ein Blick in Kommune und Sozialraum

(3) Gesetzlichen Vorgaben im SGB VIII

§ 8: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

- (1) Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem **Entwicklungsstand** an **allen sie betreffenden Entscheidungen** der öffentlichen Jugendhilfe zu **beteiligen**. Sie sind in geeigneter Weise auf ihre Rechte im Verwaltungsverfahren sowie im Verfahren vor dem Familiengericht und dem Verwaltungsgericht hinzuweisen.
- (2) [...]
- (3) [...]
- (4) Beteiligung und Beratung von Kindern und Jugendlichen nach diesem Buch erfolgen in einer für sie **verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form**.

(3) Gesetzlichen Vorgaben im SGB VIII

§ 1 Abs. 3 Punkt 5: Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe

„dazu beitragen, **positive Lebensbedingungen** für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu **erhalten** oder zu **schaffen**.“

- Sozialpolitisches Mandat
- Einrichtungen und Angebote der Jugendhilfe sind keine ‚Inseln der Glückseligkeit‘,
- sondern immer mit Sozialraum und Kommune sowie ihren gesellschaftlichen Konflikten verbunden.
- Es geht um die Realisierung der Rechte junger Menschen auch über die Einrichtungen hinaus.

(3) Gesetzlichen Vorgaben in GemO Rheinland Pfalz

§16c Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Die Gemeinde soll Kinder und muss Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die deren Interessen berühren, **in angemessener Weise beteiligen**. Hierzu soll die Gemeinde über die in diesem Gesetz vorgesehene Beteiligung der Einwohner hinaus **geeignete Verfahren entwickeln und durchführen**.

Vorgehen im Vortrag

- (1) Die UN-Kinderrechte und Artikel 12
- (2) Rechte, Beteiligung, demokratische Partizipation
- (3) Gesetzliche Vorgaben in SGB VIII
- (4) Demokratische Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe – konkret!**
 - Ein Blick in die Geschichte
 - Ein Blick in die Kindertagesstätten
 - Ein Blick in Kommune und Sozialraum

Vorgehen im Vortrag

- (1) Die UN-Kinderrechte und Artikel 12
- (2) Rechte, Beteiligung, demokratische Partizipation
- (3) Gesetzliche Vorgaben in SGB VIII
- (4) Demokratische Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe – konkret!
 - **Ein Blick in die Geschichte**
 - Ein Blick in die Kindertagesstätten
 - Ein Blick in Kommune und Sozialraum

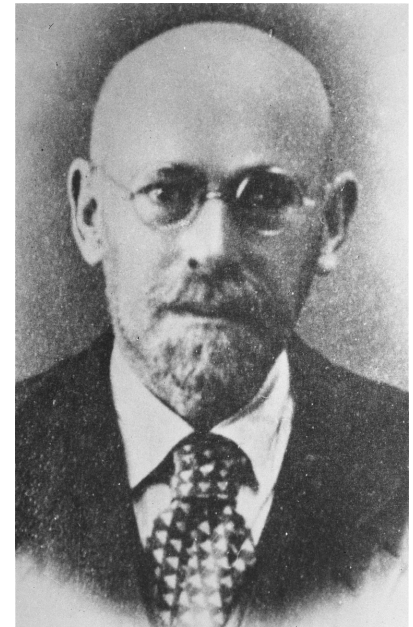
4a) Ein Blick in die Geschichte - Janusz Korczak (1878-1942)

Vordenker der Kinderrechte heute:

- (1) Recht des Kindes auf den Tod
- (2) Das Recht des Kindes auf den heutigen Tag

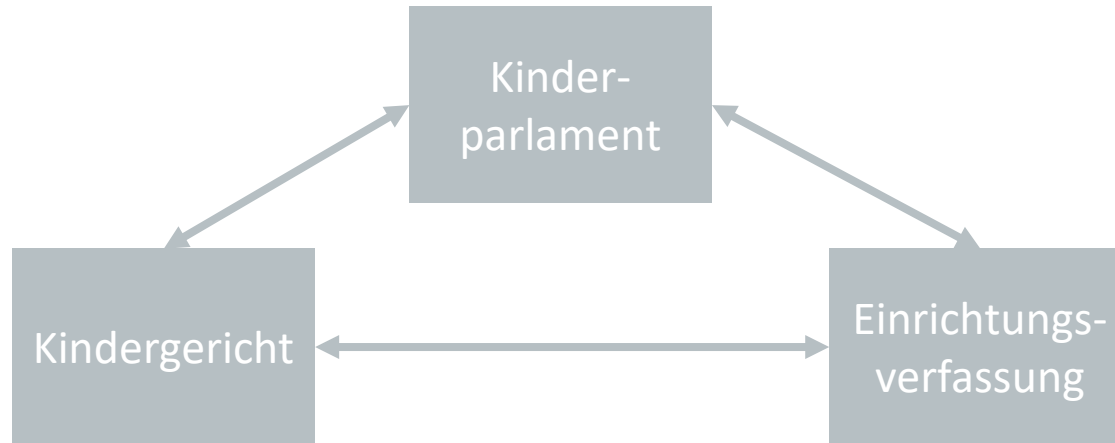
Prüffrage I: Wo greife ich einschränkend in die Lebensgestaltung junger Menschen ein?

Prüffrage II: Kann ich das professionell-fachlich begründen?



4a) Ein Blick in die Geschichte - Janusz Korczak (1878-1942)

Institutionalisierung von demokratischer Partizipation – Gremien und Verfahren



Ein Blick in die Geschichte - Janusz Korczak (1878-1942)

„Ich behaupte mit aller Entschiedenheit, daß diese wenigen Fälle Grundstein waren für meine Erziehung zu einem neuen, ‚konstitutionellen‘ Pädagogen, der den Kindern nicht deshalb kein Unrecht zufügt, weil er sie gern hat oder liebt, sondern deshalb, weil es eine Institution gibt, die sie vor Ungerechtigkeit, Willkür und Despotismus des Erziehers [sic!] schützt.“ (Korczak, 1999, S. 312)

- Anknüpfungspunkte an **Kinderschutz**
- Weniger Schutz durch ‚Haltung‘ sondern **institutionell-demokratischer Schutz**

Vorgehen im Vortrag

- (1) Die UN-Kinderrechte und Artikel 12
- (2) Rechte, Beteiligung, demokratische Partizipation
- (3) Gesetzliche Vorgaben in SGB VIII
- (4) Demokratische Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe – konkret!
 - Ein Blick in die Geschichte
 - **Ein Blick in die Kindertagesstätten**
 - Ein Blick in Kommune und Sozialraum



Rüdiger Hansen · Rainard Krauer · Benedikt Sturzenhecker

Partizipation in Kindertageseinrichtungen

So gelingt Demokratiebildung mit Kindern!

verlag das netz

Die Kinderstube der D

3 Demokratische Pädagogik – Eine P

3.1 Die Kindertageseinrichtung als demokratischer

Wie entsteht eine „Kita-Verfassung“?

Wie entstehen „Kita-Gesetze“?

Wie können „Rechtsstreitigkeiten“ ausgetragen werden?

Wie werden Selbstbestimmung und Selbstorganisation

PÄDAGOGISCHE HANDREICHUNG

Partizipation in der Offenen
Jugendarbeit in Luxemburg

Methoden und Qualitätsstandards



JUGEND

Leon und Jelena

Jelena im Kinderparlament

| BertelsmannStiftung



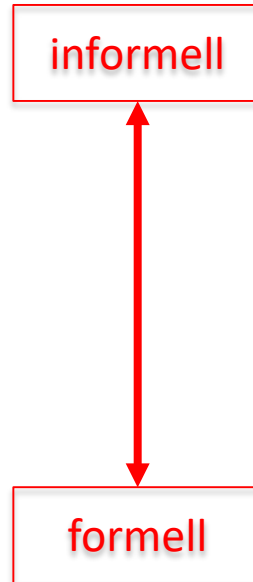
Vorgehen im Vortrag

- (1) Die UN-Kinderrechte und Artikel 12
- (2) Rechte, Beteiligung, demokratische Partizipation
- (3) Gesetzliche Vorgaben in SGB VIII
- (4) Demokratische Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe – konkret!
 - Ein Blick in die Geschichte
 - Ein Blick in die Kindertagesstätten
 - **Ein Blick in Kommune und Sozialraum**

4c) Kooperation von Jugendhilfe und Beteiligungsstrukturen

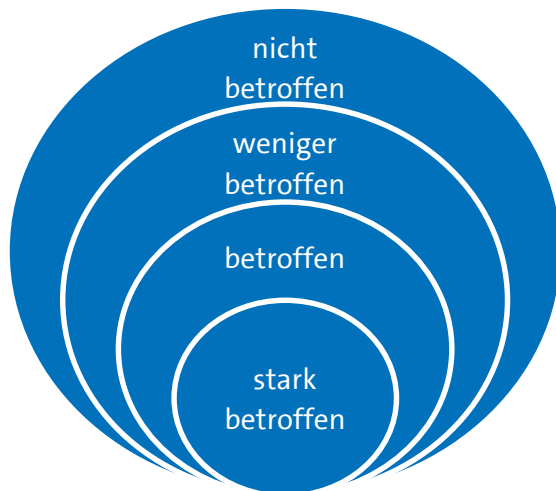
Von der **alltäglichen Beteiligung** in Einrichtungen und Angeboten der Jugendhilfe **Übergänge**

- a) zu einer formelleren Beteiligung in Einrichtungen
- b) zu einer stärker **sozialräumlichen Beteiligung** in Kooperation mit anderen Handlungsfeldern
- c) zu **kommunalen Beteiligungsformaten**



Übergangsfragen

Wer ist von einer Entscheidung betroffen?



Mit wem können wir kooperieren?

Welche Gremien gibt es dazu schon?

Wer hat welches Recht?



Abschließende Worte

- Junge Menschen haben ein **Recht auf Beteiligung an sie betreffenden Entscheidungen!**
- Jungen Menschen Beteiligung zu ermöglichen bedeutet auch, ihnen zu eröffnen, **ihre anderen Rechte selbst einzufordern!**
- Junge Menschen haben ein **Recht auf (Demokratie-)Bildung!**
- Eine Demokratie braucht Bürger*innen, die um ihre Rechte wissen, lernen sie zu realisieren und Gesellschaft auf demokratische Weise mitzugestalten!
- Dafür braucht es jedoch Gelegenheiten demokratischer Partizipation – also auch der Mitgestaltung und Mitentscheidung!

Letzteres gilt insbesondere in Zeiten antidemokratischer Entwicklungen

„Auch die **Demokratie als Verfassungsform** ist noch keineswegs Freiheit. Sie kann der Willkür, der Zügellosigkeit Raum geben. Eine Demokratie, plötzlich eingerichtet, **nicht von einem Volke hervorgebracht**, daher auch noch nicht verstanden, ist **nur eine Chance, daß das Volk eines solchen Staates die Idee der Demokratie erwerbe** und dadurch in seinen Bürgern [sic!] frei werde. Leicht wird die **nur formale Freiheit** verspielt. Wenn die Kämpfe der Parteien [...] in den selbstzerstörerischen Prozeß treiben, dann wird der freie Staat zur Kulisse, die morgen mitsamt allen seinen Politikern [sic!] und Parteien umgeworfen werden mag. Die nur formale Demokratie selber **erzeugt die totale Herrschaft**, so daß Hitler mit Recht triumphieren konnte: »Ich habe sie mit ihrem eigenen Wahnsinn geschlagen.«“ (Jaspers 1958)



Karl Jaspers (1883-1969)

Struktur (formal)



Kultur (informell)

Deshalb fordere ich Sie dazu auf, ...

**Kinderrechte,
demokratische Partizipation,
Bildung und
Demokratie**

... in ihrem Zusammenhang zu denken und
... dafür Sorge zu tragen, dass Kinder und Jugendliche trotz ihrer strukturellen
Benachteiligung ihre **Rechte durch Partizipation realisieren** können
... indem Sie Ihre **Einrichtungen demokratisieren**
... und Kooperationen mit anderen Akteur*innen der Kommune **zu den Anliegen junger
Menschen** zu organisieren!

Benedikt Sturzenhecker, Thomas Glaw, Moritz Schwerthelm

Gesellschaftliches Engagement von Benachteiligten fördern – Band 3

Kooperativ in der Kommune demokratisches Engagement von Kindern und Jugendlichen ermöglichen



| Verlag BertelsmannStiftung


<https://www.partizipation-und-bildung.de/jugendarbeit/gesellschaftliches-engagement-von-benachteiligten-jugendlichen/>




JUGEND

PÄDAGOGISCHE HANDREICHUNG

Partizipation in der Offenen Jugendarbeit in Luxemburg

Methoden und Qualitätsstandards



https://www.jugendrot.lu/wp-content/uploads/2021/07/SNI_Partizipation-in-der-Offenen-Jugendarbeit_AL_web.pdf



Rüdiger Hansen · Raingard Knauer · Benedikt Sturzenhecker

Partizipation in Kindertageseinrichtungen

So gelingt Demokratiebildung mit Kindern!

verlag das netz

<https://www.partizipation-und-bildung.de/indertageseinrichtungen/die-kinderstube-der-demokratie/>



<https://www.partizipation-und-bildung.de/indertageseinrichtungen/mitentscheiden-und-mithandeln-in-der-kita/>

Kontakt:

Moritz.schwerthelm@Uni-Hamburg.de